

gerufen wurde, den Franzosen Jean Jaures gehört, den die Chauvinisten bei Kriegsausbruch 1914 ermordeten. Ich hörte die Führer der Arbeiter Belgiens, Vandervelde, ich hörte Huysmans, den alten Branting von Schweden, den Vater des heutigen rechten Flügelmanns in der Sozialdemokratischen Partei Schwedens. Ich hörte auf diesen Konferenzen den alten Victor Adler von Wien, Togliatti von Italien, und ich hörte den englischen Arbeiterführer Keir Hardie und andere. Und alle wiesen bei ihren Reden gegen Militarismus und Imperialismus immer auf die Gefährlichkeit des deutschen Imperialismus bereits in der damaligen Zeit hin.

Seht, liebe Genossinnen und Genossen, heute sieht wieder die ganze friedliebende Welt auf den deutschen Imperialismus in der Bundesrepublik. Es ist dieselbe Klasse, gegen welche die deutsche Arbeiterbewegung seit sechs Jahrzehnten gekämpft hat. Dieselben Namen wie vor 50 und 60 Jahren tauchen darüber wieder in der Vorbereitung des gnadenlosesten Krieges aller Zeiten als Götter der Unterwelt auf. Ich frage mich: Wann endlich werden die Führer der Arbeiterklasse in der Bundesrepublik aus dieser Tatsache ihre Lehren für ihre Politik in der heutigen Zeit gezogen haben?

Vor mir steht in diesen Tagen auch eine andere historische Begebenheit, die eine Lehre für die Führer der Sozialdemokratischen Partei und der Gewerkschaften im Westen Deutschlands sein müßte: Als im März dieses Jahres die Adenauer-Mehrheit im Bundestag die atomare Bewaffnung der Bundeswehr durchpeitschte, da verglichen viele bürgerliche Zeitungen und Redner, auch Führer der Sozialdemokratie, diesen Tag mit dem Tag der Billigung des Ermächtigungsgesetzes an Hitler in den Märztagen 1933. Und der „Vorwärts“ brachte die Rede von Otto Wels, mit welcher der damalige Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei das Ermächtigungsgesetz an Hitler namens der SPD ablehnte. Ich war dabei; ich habe diesen furchtbaren Tag dort miterlebt. Der Schlußsatz Otto Wels' in seiner Rede war: Sind wir auch wehrlos, so sind wir nicht ehrlos.

Ich traf Otto Wels auf der Flucht noch einmal in Hamburg und legte ihm die Frage vor: Du hast in deinem Schlußwort zur Ablehnung des Ermächtigungsgesetzes gesagt: Sind wir auch wehrlos, so sind wir nicht ehrlos. Weißt du wenigstens jetzt, warum wir wehrlos wurden? Weil ihr stets die Aktionsgemeinschaft mit der Kommunistischen Partei abgelehnt habt. Otto Wels gab mir zur Antwort: